



Party-Stimmung im Kindergarten. Prinz Dieter und seine Gardisten genießen es, mit dem jungen Nachwuchs zu feiern.



Eine tolle Truppe: Prinz Dieter der Taktvolle eilt in diesen Tagen von einem Termin zum nächsten.

NN-Foto: Rüdiger Dehnen



Auch die „Kleinen“ dürfen mit Prinz und Garde auf die Bühne – offizielle Tanzgarde sind aber die Germania Ströpkes.

**Jecke 11% extra**

Do. 27.2. 10-19 Uhr Fr. 28.2. 10-19 Uhr Sa. 1.3. 10-16 Uhr Mo. 3.3. 10-19 Uhr Di. 4.3. 10-19 Uhr **SCHAUTAG! So. 2.3. 11-17 Uhr\***

Design und Funktion: elektrische oder mechanische Sitztiefenverstellung, Raster-Armlehnen, Schweberückenfunktion



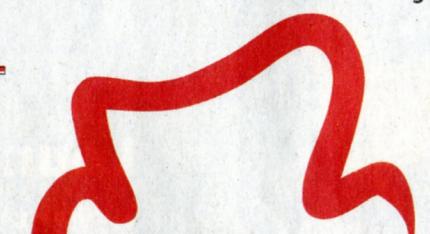
Zeitlos und maßgeschneidert: 2 Sitzhärten & Sitztiefen, 2 Sitzhöhen & Rückenhöhen, 4 Armteileformen nach Wahl



50+ Premium Sitzkomfort: mit Boxspring, Taschenfederkern oder Kaltschaum. Traumhaft sitzen, himmlisch liegen.



TV Sessel & Relaxgarnituren: Modellkollektion in den Größen S - XXL. Auch mit Aufstehhilfe bis 200 kg!



Größtes TV-Sessel-Studio mit über 250 Modellen!

Das können wir als größter Polster - Spezialist der Region:

• Ihre persönlichen Wünsche stehen bei unseren Fachberatern an 1. Stelle • Rund 450 Modelle international führender Polsterhersteller • Service/Kundendienst, der rundum glücklich macht • Aggressive Groß-Anbieterpreise auf das gesamte Haus-Sortiment • Lieferung frei Haus • 80 TV-Sessel elektrisch, massiv reduziert



Erikenweg 16 · 47574 Goch-Pfalzdorf  
Tel. 02823/4192450 · Mo.-Fr. 10-19 Uhr · Sa. 10-16 Uhr  
[www.traumpolster.de](http://www.traumpolster.de)

• Jeder 2. Kunde findet bei uns sein Traumpolster. Wann kommen Sie? Ein Weg der sich lohnt: Von Goch an der Kaserne auf die Pfalzdorfer Straße, diese durchfahren, dann Kuhstraße, 1. rechts in den Erikenweg einfahren.

**TRAUM  
POLSTER**  
planpolster®  
grenzenlose Planungsvielfalt

\*keine Beratung, kein Verkauf

## Fanpost für den Prinzen

Prinz Dieter der Taktvolle zieht mit jecker Mannschaft durchs Kleverland

KLEVE. Mit Vielem hat Prinz Dieter gerechnet – mit Fanpost allerdings nicht unbedingt. Umso mehr freut er sich über die Briefe, die ihm in diesen Tagen ins Haus flattern. Zugegeben, meist sind die Verehrerinnen noch im Grundschulalter. „du bin ein toller tüp“, steht da dann etwa geschrieben. Für die vierjährige Lena ist er während der Wagenbaufete sogar auf die Knie gegangen. „Ich hab dich lieb“, hat die gesagt und den Klever Karnevalsprinzen fest gedrückt. Wenn einem so viele Herzen zufliegen, ist es leicht, mit einem Lächeln durch die Session zu gehen.

„Echte Freunde ston zesamme“, schallt es durch den Bus. Für den Klever Räuber und bekennenden Köln-Liebhaber ist selbstverständlich, dass in Kleve der klassische Karneval wieder an erster Stelle steht. Schlagzeuger Dieter („Stöck“) hat zwar eine komfortable, recht lange Session erwünscht, ist aber dennoch schon seit Wochen in närrischer Mission unterwegs. „Ohne meine Jungs wäre ich aufgeschmissen“, sagt der 53-Jährige. Da werden auch schon mal bis tief in die Nacht die Logos von Sponsoren auf die „Giveaways“ geklebt – „alles Handarbeit“, sagt Dieter. Und trotzdem stehen am Morgen alle pünktlich bereit. Was vor allem die Nerven der beiden Adjutanten, Willi und Jürgen, schont.

Heute steht der erste Kindergarten auf dem mit insgesamt rund 260 Verabredungen gefüllten Terminkalender. „Genauso das ist für mich Karneval“, erklärt Dieter, „den Menschen Freude bereiten und mit ihnen feiern.“ Und gerade die Kleinen nehmen dieses Geschenk gerne an. Im Familienzentrum Morgenstern lassen sich 120 Kinder von der guten Laune anstecken und natürlich wollen alle mal Klever Prinz werden. In der Kindertagesstätte St. Nikolaus ist der Prinz heute sogar der Stargast der Prinz-Dieter-Party. Da lassen sich die Gardisten nicht lumpen und mischen beim Fliegerlied ordentlich mit. Für Dieter gibt es jede Menge selbstgemalte Bilder – und alle versprechen, beim Rosenmontagszug dabei zu sein.

Den Tanz zum Piratensong zeigen die „Kleeball“-Kinder in Reichswalde zu Ehren des hohen Besuchs. „Und die haben sich alle so toll verkleidet“, schwärmt Gardist Rainer. Da denkt man an die eigenen Kinder, die heute schon „groß“ sind. Gardist Martin schnappt sich kurzerhand ein als Schmetterling verkleidetes Mädchen und trägt es durch die Polonaise. Gardist Tobias stimmt mit Hilfe des mitgebrachten Ghetto-blasters das Prinzenlied an und als die Kinder textsicher mit einstimmen, strahlt er. „Kannst du auf [prinz-dieter.com](http://prinz-dieter.com) lernen“, kommt es vorwitzig aus den Reihen der Dreikäsehochs. Und womit kommt ein Prinz garantiert nicht? „Mit leeren Händen“, rufen die Gardisten und verteilen Äpfel, Anstecker und CDs. Die Stimmung ist gut, so kann es

weitergehen.

Weit kommt Prinzenbusfahrer Dirk nicht, wenn er durch die Stadt fährt. Vorbeifahrende Autofahrer winken, es wird gehupt und die Jungs jubeln. Wie „taktvoll“ und wohlerzogen die Truppe ist, erfährt heute auch der Fahrer, der mit seinem Smart vor einer Ampel liegen geblieben ist. Tür auf, Gardisten raus und eben beim Anschließen helfen. „So sind sie eben“, sagt Dirk und chauffiert die höflichen Herren zum nächsten Termin. Ausrufen ist erst ab Aschermittwoch wieder angesagt.

Wenn am Nachmittag auch die Ströpkes und Sternchen der Germania Materborn mitfahren, die PriGa oder das Bundesstammburkörps Hönnepel zusteigt, wird es eng. Sowohl in den Seniorenhäusern, bei den Partys, Geburtstagen, Sponsorenbesuchen als auch Sitzungen stellt Dieter unter Beweis, wie viele Menschen hinter dem Klever Prinzen stehen. „In der Woche vor Karneval wird unser Zeitplan immer enger“, weiß Dieter, dass er die Zeit vor dem großen Finale am Besten auskostet. „In den Seniorenhäusern und Behinderteneinrichtungen ist es toll, wenn man auch mal ein paar Minuten länger bleiben kann“, sagt er. „Da kommt so viel zurück, weil der Karneval so pünktlich bereit. Was vor allem die Nerven der beiden Adjutanten, Willi und Jürgen, schont.

Kankheit, Kummer und Sorgen vorübergehend ausgebendet. Und manchmal wird es danach auch ganz still im Bus.

Ganz und gar nicht still ist es allerdings dann, wenn es zum „Wohnzimmer“ der Klever Tollität geht. Im Festzelt auf dem Kirmesplatz geht es hoch her und die Garde stellt sich mit „Hells bells“ von AC/DC darauf ein. „Wenn es richtig voll ist, braucht man auch schon mal eine halbe Stunde bis zur Bühne“, sagt Dieter und genießt seinen Auftritt im Scheinwerferlicht. Lampenfieber? „Nicht mehr so sehr“, sagt er. „Man wächst mit den Aufgaben.“ Und er sagt auch: „Ich wusste, dass es schön ist, Klever Prinz zu sein, hätte ich nicht gedacht.“

Da sind es dann nicht nur die großen Dinge, an die er noch lange zurückdenken wird. Womit man wieder bei der Fanpost wäre. „Da gibt es zum Beispiel diesen mehrfach behinderten Jungen, der alle Prinzenlieder sammelt und die meisten Ex-Prinzen auch aufzählen kann“, erzählt Dieter. Seine Tante hatte die Adjutanten gebeten, ihm eine CD zu schicken. „Wir sind hingefahren und haben sie ihm persönlich überreicht – das war eine Riesenfreude für ihn und dieser Moment wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben.“

Verena Schade



Taktvoll und hilfsbereit – die Klever Gardisten helfen auch bei kleineren Pannen.



Gardist Tobias stimmt in Vertretung für Prinzenliedsänger Dieter das Prinzenlied an.



Foto mit Adjutant Willi – der ist vom Spiderman-Kostüm ganz begeistert.